

DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Denkmal wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

Seite - 1 -

A

: LISTENTEIL № 1

NUMMER DER EINTRAGUNG :

231



LAGE DES OBJEKTS

STRASSE
Heinrichstraße

HAUS-NR.
44

BEHÄLDNIS
Gerthe

FLUR
18

FLURSTÜCK
558
557 544

BEZIRK
III

MITTEL-
PUNKT-
KOORDI-
NATEN: R-/O-WERT: 27N
H-/N-WERT: 8898N

SCHLÜSSEL
3520

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

geändert am 2.7.96

Turnhalle

SCHUTZUMFANG (ABGRENZUNG):

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE:

(siehe Beschreibung)



BILDARCHIV-NR:



BILDARCHIV-NR:



DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

1. JULI 1991

3

SEITEN

KRITERIEN NACH DEM DSCHG!

ART DES DENKMALS: #)

BAUDENKMAL A

BODENDENKMAL B

BEWEGLICHES DENKMAL C

DENKMALBEREICH D

KATEGORIE DES BAUDENKMALS:

SAKRALES BAUWERK

VERWALTUNGSGEBÄUDE X

WOHNHAUS / GESCHÄFTSHAUS

TECHNISCHES OBJEKT

ENSEMBLE / SIEDLUNG

ÖFFENTLICHES INTERESSE
ODER BEDEUTEND FÜR:

GESCHICHTE DES MENSCHEN X

GESCHICHTE DER STADT X

GESCHICHTE EINER SIEDLUNG

ENTWICKLUNG DER ARBEITS-
UND PRODUKTIONSVERHÄLTNISSE

GRÜNDE ZUR ERHALTUNG
UND NUTZUNG:

KÜNSTLERISCHE

WISSENSCHAFTLICHE X

VOLKSKUNDLICHE

STÄDTEBAULICHE X

**DENKMALLISTE DER
Stadt Bochum**

Eintragung eines Denkmals
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 -

: LISTENTEIL

NUMMER DER EINTRAGUNG :

A 231

**DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)**

Gerthe (3)
Heinrichstr. 44
Turnhalle, um 1920

2-geschossiger Putzbau unter Flachdach, mit mehreren Anbauten, in der Mittelachse überhöhter mehrfach abgestufter Gebäudekomplex, davor eingeschossiger flacher Anbau, Gliederung durch geschoßübergreifende tlw. ziegelverkleidete Pilaster, mehrfach profiliertes Kranzgesimse, Fenster durch Sohlbank bzw. gemeinsamer Rahmung tlw. zu Gruppen zusammengefaßt.

Das Gebäude liegt inmitten einer Grünanlage, mit geschwungener Wegeführung zum Gebäude, niedrige Natursteinmauern.

Aus der exponierten Lage ergeben sich städtebauliche Gründe, die das Objekt geeignet scheinen lassen, historische Vorgänge und Entwicklungen der Stadt Bochum aufzuzeigen. Ferner belegt es unter baugeschichtlichen Gesichtspunkten die Architektur der 1920er.